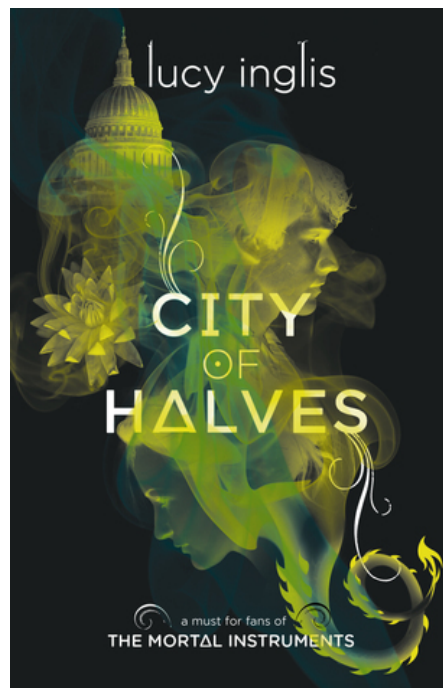




City of Halves

Lucy Inglis

Download now

Read Online ➞

City of Halves

Lucy Inglis

City of Halves Lucy Inglis

London. Girls are disappearing. They've all got one thing in common; they just don't know it yet...

Sixteen-year-old Lily was meant to be next, but she's saved by a stranger: a half-human boy with gold-flecked eyes. Regan is from an unseen world hidden within our own, where legendary creatures hide in plain sight. But now both worlds are under threat, and Lily and Regan must race to find the girls, and save their divided city.

City of Halves Details

Date : Published August 7th 2014 by Chicken House

ISBN : 9781909489097

Author : Lucy Inglis

Format : Paperback 352 pages

Genre : Fantasy, Young Adult, Paranormal, Romance

 [Download City of Halves ...pdf](#)

 [Read Online City of Halves ...pdf](#)

Download and Read Free Online City of Halves Lucy Inglis

From Reader Review City of Halves for online ebook

Lenas Welt der Bücher says

Meine Meinung:

Ich habe schon lange mit dem Buch geliebäugelt, durch die ganzen positiven Stimmen. Deswegen habe ich mich sehr gefreut, als es bei mir angekommen ist und habe es sofort verschlungen.

Das Buch startet eher etwas holprig. Ich musste mich erst einmal zu Recht finden und mich an die Charaktere gewöhnen.

Die Protagonistin Lily ist ein Computernerd und sie hilft ihrem Vater bei Ermittlungen, denn dieser ist Rechtsanwalt. Ich fand es klasse, dass ein Mädchen ein Computernerd ist und nicht klassischerweise ein Junge. Ich musste mit Lily aber erst warm werden. Erst hatte ich die Vermutung, dass die Charaktere sehr flach sind aber nach und nach hat man mehr über sie erfahren und konnte mit ihnen mitfühlen.

Regan der aus dem nichts auftaucht konnte ich überhaupt nicht einschätzen. Er hat sich sehr geheimnisvoll verhalten und ich wusste nie ob er gut oder böse ist.

Die Geschichte ist sehr rasant. Man wird in das Geschehen geworfen und bekommt kein Zeit zum Luft holen. Es passiert super viel und es gibt Wendungen mit denen ich niemals gerechnet hätte.

Der Schreibstil der Autorin hat mir gut gefallen. Ich brauchte erst ein paar Seiten um reinzukommen, aber dann hat er mir wirklich gut gefallen. Er lässt sich flüssig lesne und zieht den Leser in seinen Bann.

Das Ende des Buches ist offen gehalten, sodass es gut noch einen Teil geben kann. Allerdings kann die Geschichte auch genauso gut abgeschlossen sein. Ich bin gespannt, ob noch was kommt, wenn ja werde ich es auf jeden Fall lesen!

Fazit:

„Zwischen Licht und Finsternis“ ist eine sehr actionreiche und spannende Geschichte. Die Charaktere sind anders als andere, haben mir aber wirklich gut gefallen. Die Idee hinter dem Buch hat mir richtig gut gefallen. Eine klare Leseempfehlung von mir.

Kristen says

I can't do it. I tried.

DNF

Gracie says

I really liked this book, at the beginning I did expect it to be a lot like the mortal instruments series. However when you start reading it gets very interesting, I like how well the story is written. I could really picture the scenes and characters. The story really interested me and I finished it really quickly.

I only hope that we will get another book, I really want to read more about Regan and Lily's story.

Stefanie Hasse hisandherbooks.de says

Inhalt:

Lily ist Hackerin und unterstützt mit ihren „Recherchen“ ihren alleinerziehenden Vater bei seinem Anwaltsjob. Als sie sich eines Tages in die Überwachungskameras von London hackt, sieht sie eine verdächtige Person, die kurz darauf die Kamera zerstört. Sie geht selbst vor Ort und wird kurz darauf von einem zweiköpfigen Hund angegriffen und so gut wie getötet.

Erst die Bluttransfusion des mysteriösen Regan lässt sie überleben, nein, heilt sie sogar komplett, ohne eine Narbe zu hinterlassen. Er ist es auch, der ihr von der Dunkelheit, dem Chaos und den „bösen“ Eldritch erzählt, die er in seinem „Security-Job“ davon abhält, die Altstadt von London zu betreten. Doch es werden immer mehr – und immer mehr Mädchen verschwinden. Lily und Regan folgen gemeinsam den Spuren, gewillt, London zu beschützen.

Meinung:

Monatelang hat mich das Cover „angestarrt“ und mir zugerufen. Als ich das Buch dann in den Händen halten konnte, musste ich einfach sofort beginnen.

Lucy Inglis zappelte nicht lange und nach einem ganz kurzen Einstieg warf sie mich in einen Todeskampf mit einem zweiköpfigen Hund und nach der Bluttransfusion von Regan wurde ich direkt mit dem Weltenentwurf der Autorin konfrontiert. Die Menschen wissen nicht, dass es überall Eldritche gibt, die die Elemente verkörpern. Und auch nicht, dass es die dunkle Seite von ihnen ist, die die Welt ins Chaos stürzen könnte. London scheint sie alle anzuziehen und die magische Barriere – die alte Stadtmauer – hält sie nicht mehr auf. Zu viele dringen in die Altstadt ein und verbreiten Chaos – bis sogar einer der alten Wächter der Tore, ein Drache, erwacht.

Dann sind da immer noch die vermissten Mädchen... Könnte es sein, dass Lilys Leben schon sehr fest mit dem von Regan verknüpft ist, ohne dass sie es je wusste? Was hat ihre Mutter damit zu tun und die seltsame Blutgruppe H?

All diese Fragen machten es mir unmöglich, aus den Seiten aufzutauchen. Der flüssige Schreibstil von Lucy Inglis machte es mir leicht, über die Seiten zu fliegen und mit jeder erdenklichen Art von übernatürlichen Wesen konfrontiert zu werden: Banshees, Drachen, Trolle, Sie alle haben ihren Platz in „Zwischen Licht und Finsternis“.

Die Autorin legt über die gesamte Zeit ein hohes Tempo vor und hielt sich nicht mit Belanglosigkeiten auf. Ein Umstand, den ich persönlich sehr zu schätzen weiß. Ein Erzähler schildert die Geschichte meist aus Lilys Perspektive, es folgen später jedoch auch kurze Einblicke in den Handlungsstrang von Regan. Die Lage spitzt sich immer weiter zu, als Prophezeiungen und der Chaos-Krieg ins Spiel kommen und eine Geheimorganisation der Regierung mehr ins Licht gerückt wird. Es wird immer schwieriger, Gut und Böse zu trennen. Lucy Inglis hat aufgezeigt, dass man durch beste Beweggründe einen falschen Weg einschlagen kann.

Gen Showdown zog das Tempo dann immer weiter an und ein Spannungsmoment jagte den nächsten, bis die Autorin das Buch zufriedenstellend beendet. Es bliebe jedoch durchaus die Möglichkeit, das Abenteuer zwischen Licht und Finsternis fortzusetzen.

Urteil:

Rasant, actionreich und teils blutig. „Zwischen Licht und Finsternis“ war für mich eine gelungene Zusammenfassung allerhand fantastischer und mythologischer Wesen, gepaart mit dem Aspekt des digitalen Fingerabdrucks und der Frage nach dem Wert des Lebens. 5 Bücher für Lily und Regan.

©hisandherbooks.de

Charlie says

This was fun and I enjoyed it but it wasn't anything special.

Kendra Lee says

I really enjoyed this book despite a few issues with plot points and inconsistencies with how names were used. The flow was perfect between downtimes and action, and the characters intriguing, even if, ultimately, the main girl was a bit flat and predictable. She was still cool. I liked the use of different London landmarks and some elements of mythology woven into the story in a new way. Plenty of things were still kind of unclear by the end, but maybe that's how it was supposed to be? At several points I wanted to shout at the characters: just tell him/her! Thus, the vague points were kind of annoying.

A big point that annoyed me is that the father was put up as a caring parent who was close with his daughter, however Lily had so much sway over him that she could basically do what she wanted and not get in trouble, even when she showed up at home with bruises, got kidnapped, and stayed out until super late. Or never came home. If I had done anything remotely like that when I was 16/17 I would have been in so much trouble and my mom would have forced the answer out of me one way or another. Granted, her mother is M.I.A. and so the father is alone and fathers aren't mothers. But still, I felt like, with their connection, he would have been somehow better at talking with Lily. And that the things she did would have actual repercussions instead of Dad just saying "don't do that again".

But it was a very fun modern mythology story and an enjoyable read.

Julia says

Inhalt: London, heute. Mädchen verschwinden. Und seltsame Kreaturen tauchen auf den Straßen auf. Fast wäre die 16-jährige Lily von einem zweiköpfigen Hund getötet worden. Doch urplötzlich steht Regan vor ihr – gut aussehend, geheimnisvoll und faszinierend. Merkwürdig, dass er ihre seltene Blutgruppe kennt, aber noch merkwürdiger, dass es angeblich eine Verbindung zwischen Lily, Regan und den verschwundenen Mädchen geben soll. Von einer auf die andere Sekunde befindet sich Lily in einem Strudel aus Verbrechen und Verrat, Verschwörung und Leidenschaft, Licht und Finsternis. Fantastisch, romantisch, gefährlich! (Quelle: Verlag)

Meine Meinung: Zwischen Licht und Finsternis ist das perfekte Herbstbuch. Es spielt im regnerischen London und ist keine sanfte Liebesgeschichte. Lucy Inglis entführt uns in eine Welt, in der das Böse Tag um Tag an Macht gewinnt und immer mehr über die Stadt bestimmt. Schon das Cover verspricht ein bisschen

von der düsteren Atmosphäre des Buches und in dieser Hinsicht wird man nicht enttäuscht.

Lily hat eine seltene Blutgruppe und muss daher auch sehr häufig Blut spenden, das für den Fall, dass ihr etwas passiert, gelagert wird. Lily weiß deshalb, wie gefährlich es ist, sich in riskante Situationen zu begeben und wird in einer solchen Situation nicht nur von Regan gerettet. Nein, er weiß über sie und ihre Blutgruppe Bescheid und kann sie sogar heilen! Das passiert schon ziemlich am Anfang und sofort taucht der Leser schon richtig in die Handlung ein. Dunkle Wesen bedrohen London und Regan kann befreit die Stadt Nacht um Nacht von ihnen. Mit Lilys Erscheinen verschärft sich die Lage allerdings und schon recht bald erfährt Lily, dass sie Teil einer Prophezeiung ist und dass sie gar nicht anders kann, als Regan zu helfen.

Zwischen Licht und Finsternis ist ein typischer Urban Fantasy Roman. Wir erleben das Geschehen aus Lilys Perspektive und nehmen ein völlig anderes London war, in dem es verschiedene magische Wesen gibt, die dieses Mal nicht die üblichen Verdächtigen, wie Vampire, Werwölfe und Co., sind. Die Handlung ist sehr schön gestaltet und logisch. An vielen Stellen hätte ich mir gewünscht, dass der Hintergrund ein bisschen deutlicher wird oder generell bestimmte Sachverhalte ein wenig mehr erklärt werden. Das hätte aber wahrscheinlich die Seitenanzahl für ein Jugendbuch um einiges gesprengt.

Lily und Regan sind zwei Protagonisten, die mir sofort sympathisch waren. Auch die sanfte Liebesgeschichte, die sich zwischen ihnen anbahnt, war wundervoll zu lesen. Auch die Nebencharaktere hatten sehr viel Potential und waren gut ausgearbeitet. So wünscht man sich fast von jedem, dass auch er mal eine größere Rolle in einem Buch einnimmt und man von seiner Sicht auf dieses London erfährt.

Ich bin während des Lesens ein Fan von Lucy Inglis und ihrem Stil geworden. Dennoch muss ich sagen, dass ich irgendetwas vermisst habe. Etwas Inhaltliches, das das Buch noch einmal besser macht, es unvergesslich macht und einen WOW-Effekt beinhaltet und dieses Buch zu einem 5-Füchsen-Buch gemacht hätte. Auch das Ende ist für einen Einzelband sehr offen und da ich während des Lesens der festen Überzeugung war, ich würde einen Einzelband lesen (was es wohl auch ist) und ich dann zuletzt mit ein paar Fragen überrascht werde, die auf einen zweiten Band hindeuten, war ich schon ein wenig überrascht und eigentlich auch wieder ein bisschen unzufriedener mit dem Ende.

Bewertung: Zwischen Licht und Finsternis hat eine tolle Atmosphäre, super Charaktere und eine tolle Story. In den Schreibstil von Lucy Inglis kann man sich definitiv verlieben und ich empfehle das Buch ausnahmslos jedem Fantasy Leser. Da mir ein Wow-Effekt gefehlt hat und ich mich außerdem über die neu aufgeworfenen Fragen am Ende dieses Einzelbandes aufrege, gibt es von mir 4 von 5 Füchsen.

Vielen herzlichen Dank an Chickenhouse für das *Rezensionsexemplar.

Mehr Rezensionen findet ihr auf missfoxyreads.blogspot.de/!

Gemma Humphrey says

I wasn't really sure what to make of this.

It started out a bit strange in that, Lily (our young female Prot) meets this mysterious guy - who then, without any preamble, jumps straight into who he is, what he does, and all the 'secret' goings on in London. I would have liked him to remain a little more mysterious for a bit longer - given Lily time to discover things on her own.

But anyway, it picked up after that, and I started to get a bit more involved in the world created - which is clearly born of lots of research of London and its history, which I enjoyed.

But then the ending came - and I was left disappointed again.

The finale of the book, is that Lily restores London to its original balance - which actually follows an idea similar to one of my favourite books (Elantris by Brandon Sanderson) and should have been spectacular. instead, its crammed into the final pages almost as an afterthought.

This book should have been brilliant - My favourite city, a spectacular plot idea, fantasy creatures based in history, and a hot love interest - but I'm sorry to say that it left me cold.

Its a shame really, as it's been published too early. The characters are all there, the setting too - a few more drafts to pull the driving plot into play and it really would have been great.

Marriel says

Apparently, 3 words that this story can be summarized by are:

Thrilling

Romance

Urban-fantasy

And:

A must read for fans of the Mortal Instruments.

Okay, so:

1. Beautiful cover - must point that out
2. Decent sized read
3. 4 out of 5 star rating
4. Interesting characters

May I just say - this story was not too shabby. Sure, I wanted to roll my eyes and shout out some words of sarcasm to the fellow characters, but I think it was good enough - well, for my standards.

I have to say I did feel a little disappointed from the shortness of the story and its hint of predictability, but it was satisfying enough.

Great main character with the type of personality a fellow gal like me would want the female sex to be represented by in literature today. Check.

Admirable guy love interest who I do not hate for being over dramatic, stupid, or plain cheesy. Check.

One could say that this novel is basically a cheap ripoff of the classic Mortal Instruments, by Cassandra Clare, but there were a few original bits added to change it up a bit. You could also say that this novel is a chunked down version of the Mortal Instruments into 300 or so pages. Even it's title is pretty Mortal Instruments-like.

But - and this may unappeal to the haters - though noted as "a must read for Mortal Instruments fans," 'City of Halves' cannot be compared directly to the characters or the setting of the Mortal Instruments. If thought about as a separate novel, one could see this story as quite a read. It can be agreed by die-hard Mortal Instruments fans that this book cannot live up to its best-selling greatness, but it shouldn't deter any reader from reading it. It's a somewhat pleasant standalone book.

Overall, this was an enticing read that never quite bored me as I had originally expected - and that's a good sign of a great book.

4/5 stars.

Kirsti says

Eh. Bad books somehow don't make me angry, instead they just make me sleepy and over it. This book has a tagline comparing it to the Mortal Instruments saga. Now I've only read the first two or three (the fact that I can't remember where I put them down is the reason I've never completed the set) and I can't see any comparison to them whatsoever. I hate when advertising companies choose to do this, it gives you unrealistic expectations. But anyway, apart from this one thing, I'll tell you why I didn't like this book.

My first thoughts were that this book lacked emotion. The story is we did this, then that happened. Then something else happened. Then another thing happened. There is so little connection to any of it, that it was like watching an action movie on mute. You could see explosions and deaths happening, but you didn't even know their name, so why care?

I think the lack of emotional connection was purely from the bland writing. Lily could have been anyone, she simply had no personality except for a link with technology. She tells Regan he should have more friends, and yet seems to have no connection with anyone else herself. It was hard to grow to care about her struggle against the prophecy when she was so one dimensional.

The romance. Bleh. Typical no reason but the special snowflake character attracts in male attention despite not being particularly good looking or talented (according to herself) while all her 'classmates' since they aren't friends goggle in awe. He plays the brooding boyfriend accordingly, and of course there is the typical dad reaction of oh no tattooed 19 year old stay away from my innocent daughter! Why, she's never shown any interest in boys before! Lame. I wanted something new and fresh, not recycled rubbish that was never a good formula in the first place.

Yeah, suffice to say I didn't enjoy it. I read so much YA that the bad ones stand out even more. If this could be called YA, at points it seemed so childish, especially the romance, that I long to strip it of that title. Not going to recommend it, unless you like the generic YA types.

Pamela ?I Blame Wizards? says

There is really only one thing I felt after finishing 'City of Halves'.... Why? No seriously why did anything in this book happen? You know what, I'll go one step further, why did this book happen? Some of the ideas were cool, and in the hands of a much more talented writer this book would truly have had some potential, but nothing in this novel went anywhere, or meant anything. Also, what is with teen fiction these days and irresponsible parenting (the parents IN the novels, not parents who let their children read them)???

Meet Lily, a generic pretty blonde who is totally pretty, but totally doesn't think she's pretty, but who her friends and family constantly tell she's pretty but she's totally so modest that she will never admit that she's pretty. Lily falls for the hunky broody guy with all the tattoos who is apparently handsome, but all I know

about him is that he has tattoos and an 'angular' face. Lily also has a Dad, who is apparently a human rights lawyer (although in the novel, the descriptions of his cases sound like White Collar crime to me...) who constantly uses his daughter's 'hacking' skills to violate people's human rights...like privacy...to win cases. But apparently he's a totally stand up guy. His name is Ed. That's all I know about him.

These humans live in an alternate future where healthcare is no longer free, and struggling 'human rights' lawyers can apparently afford to live in Temple and go out for dinner every night. Lily tells us that her Dad isn't wealthy, so in order to live the way they do (new phones and laptops for Christmas?) this alternate London must be very different to the one I lived in! Set primarily within the boundaries of the London Wall, it turns out that every myth and legend you've ever heard about is real. Literally, every single one. It's like Lucy Inglis took a crow bar to the top of her novel, prised it open, and just shoveled that shit in there. She introduces so many characters who are only in the novel for a page that I just didn't know who was who anymore! There was just too much information with too little actually happening.

The main antagonists of the plot, a shadowy group known as 'The Agency' make almost no sense. Lily and her hunky BF Regan of course have to thwart their completely illegal, immoral and inhumane plot to...cure cancer? But seriously, their actions are completely illegal, immoral and inhumane...but they're also trying to cure cancer. And somehow all of this has something to do with a prophecy in which Lily will be the one to drive back the Chaos. The prophecy and the Chaos War become the driving force of the last quarter of the novel, but have literally nothing to do with the plot. Literally nothing. I've thought about it long and hard, and tried to make a connection beyond two pages at the end of a chapter involving a stone...but that was all. Also given that the prophecy totally didn't come true in any sense of the word...Lily saved nothing (ok, I guess she DID move a stone), and SPOILER ALERT hunky BF doesn't die, the Prophecy part of the novel served literally no function.

I was going to write more, and have a good old rant, but I thought to myself once again...why? Why waste even one more precious second of my life on this absolute piece of crap. If anyone reads this review, please do yourself a favour, never, never, ever read this book.

Bee says

This book is the worst. It has as much emotion as a Vulcan slug on Prozac.

“A must for fans of The Mortal Instruments.” Really? Because I’m pretty sure that tag line will do more harm than good. The whole time I was reading this I longed to read Cassandra Clare’s beautiful prose instead of having to read one more word of this boring, uninteresting and badly written crapfest. So you want to compare it to The Mortal Instruments? Okay, well let’s compare it then, shall we?

First of all, where the fuck is Simon? One of the many failings of this waste of a tree is that it is in desperate need of some comic relief. Also, you need a “normal” person to kind of cut the manure and be all like “hang on hang on hang on. So you’re telling me that fairies exist and there are dragons and whatnot? Let me just take a minute and give some sort of human reaction to all of this by either running away screaming or asking if mummies / vampires / werewolves exist and if anyone can read my mind while I think of naked women.” All we get in City of Halves (very cleverly named, by the way. It’s not like City of - something or other hasn’t been taken up by a hugely popular series or anything) is two dimensional Sam who is only there to uhm, hang on.... yeah I have no fucking clue what her purpose is as she doesn’t serve any. Also, she doesn’t show up until half way through the book as a “oh yeh, by the way, here’s my best friend who I have pretty

much failed to mention for the first 150 pages of this piece of trash.”

And it's not like Lily (the main character) has any real emotion or reaction to the fact that this fantasy world suddenly exists. She goes from nearly being mauled to death by a demon dog to stalking the guy who saved her and being all badass (in like the lamest non-badass way ever).

Secondly, ever heard of world building? So the author is meant to be a famous historian and she is probably really good at doing history things. But where is the history in this? All she does is mention some random old buildings that still exist, some other old buildings that don't exist anymore, and some “myths.” I'm pretty sure any idiot with a computer and an internet connection can figure that shit out and write a book about it. Even Dan Brown writes better historical fiction. And he made Robert Langdon take ten pages to figure out that the “ancient script” was actually just English in mirror image.

But the lacking in the historical department is probably down to pretty much the worst descriptive writing I have read in a published novel. And I've read some really bad self-published garbage so you can only imagine.

For example, on one occasion Lily comments that some guy looked to be the same age as her Dad. That's not a bad description. Plenty of authors do that. You know what plenty of authors also do? DESCRIBE THE FUCKING DAD THE FIRST TIME YOU MEET HIM!

As you can probably guess, I have no idea what this Dad person looks like. His name is Ed, he's a lawyer. That's it. I've read 300 pages of sewage how Lily is creepy close to her old man. And all I know are those two facts. So when the author starts describing men in relation to the Dad, I have no fucking idea!

Thirdly, plot-wise, I can only just shake my head in disappointment and cringe on the inside.

Cringe number 1: Lily and Regan. *high pitched girly voice* Oh my Gaaawd he's so hot and has tattoos and all I want to do is touch him and have his babies but he probably doesn't want me because I'm just me and he's gorgeous him and ooooh my gawd we just kissed and now I've seen him nekkid and I'm going to be super uncomfortable right noooooow and I'm super in love with him even though I only know him for like, 72 hours or however long this turd of a novel is.

Grumpy man voice. You're the one, Lily. But obviously I can't let that show. So I'm going to be all mysterious and give you meaningful looks while randomly touching your face and oh wait totally gonna kiss the shit out of you aaaaaaand I'm showing you my butt.

Don't get me wrong. I like romance. Clary and Jace were intensely flexing their romance muscles for six books! It is seriously difficult to keep things interesting for such a long time. But Cassandra Clare did it. Lucy Inglis got about a sentence worth. When Lily and Regan met. And then they started talking and things just went uncomfortable.

It's like when you're at a party, and the two nerdy kids start making out in the middle of the room, and everyone is trying to avoid looking but it's really difficult because you know, they're right there. And there are gross noises.

Cringe number 2: Let me just try and describe this without spoiling it for anyone. (Because Devil knows why you would actually want to read this garbage dump).

She ain't dead! She ain't dead! She ain't dead. Oh and that other guy ain't dead either! And neither is that other guy! Wow! You don't say. What a super awesome twist that I didn't see coming at all!

Cringe number 3:

Oh look there are other people in this novel. And I have no idea what any of them are or what their purpose is (see my rant on Sam) or what they look like. But jolly gosh, I'm sure they'll be all up in arms when you ever

find yourself in a bind!

In conclusion, this book is pretty much The Mortal Instruments vaguely retarded due to incest cousin, from another mother.

The similarities are a plenty: weird hidden world that only members can see: check.

Super mysterious but ultimately totally loyal male love interest: check.

Tattoos: check.

Wise old man / men: check.

Random people who come and help when the final fight happens: check.

Undead parents / relatives: check.

Red curly haired small ungirly girl who's name ends in a -y: check check check check fucking check.

Elements where City of Halves horribly fails: romance, pacing, thrills, humour, describing the fucking characters, language, giving the main character any sort of personality, historical interestingness, everything else.

The only plus of City of Halves: it has dragons. Which would be superduper fun if the dragons actually did something awesome. Or looked awesome. Or said something awesome. But I wouldn't have a fucking clue what these dragons do, other than sit on top of buildings. Oh and to be fair, they did rip the shit out of a van but that scene was as thrilling as crossing the road when the pedestrian light is green, on a Sunday morning.

Now excuse while I kick the shit out of this novel and then set it on fire. That'll probably entertain me more than the actual contents.

Lucy Saint-smith says

This book is somewhat like City of Bones (Cassandra Clare) meets Neverwhere (Neil Gaiman). It was an enjoyable urban fantasy romp, written by someone who clearly knows London very well - I wasn't surprised to find out that she is an historian of the city. The main character, Lily, is clever, independent and likeable, if conforming to the trope of being tiny, thin and easily lift-able! The hero, Regan, is a less irritating version of Jace from the Mortal Instruments, and I was delighted to discover there was no tedious love triangle.

I have lived in London for most of my life, and at one point was an archaeologist studying it, and I loved the way this book invoked places that I know and things I have researched. It has the little details that only someone who loves the city and its history would think to put in. I loved the grotty and ancient looking shops that have secrets in them, because I can think of several very dated looking shops that haven't changed in 20 years and I have often imagined just such a thing about them.

I have to say, that although I gave this book five stars because I enjoyed it so much, it is quite flawed. It has the feel of something that was once much larger, and has been heavily pruned. It felt rushed. There are too many characters, and you don't get to spend enough time with each of them. Each character is a brilliant idea, even in a few cases being quite original, but having so many of them made it feel like you were jumping from place to place and making each character only a sketch, rather than a fully rounded person. I would have liked to have gotten to know the ghostly book shop owners a lot better, for example.

I felt the exposition at the beginning could have been a lot subtler, and the ending could have been a bit

clearer - it may have been because I was reading it really fast, but I was left feeling uncertain about which characters were still alive, which was perhaps deliberate, but a bit annoying.

Overall I enjoyed this book immensely, despite its flaws. What I would really like to see is the author come back to this book and expand it into a trilogy, because I feel there was easily enough space for that in the plot, and that would have given time to explore the different characters and the events and obstacles in the book, which were perhaps surmounted a little too easily. That being rather unlikely to happen, I would settle for a sequel.

Elizabeth Beverley says

The book has everything: great pace, a strong narrative, romance, adventure, danger, monsters and magical creatures. What more could you want? Definitely worth a read.

LeFaBook says

Inhalt:

London, heute. Mädchen verschwinden. Und seltsame Kreaturen tauchen auf den Straßen auf. Fast wäre die 16-jährige Lily von einem zweiköpfigen Hund getötet worden. Doch urplötzlich steht Regan vor ihr – gut aussehend, geheimnisvoll und faszinierend. Merkwürdig, dass er ihre seltene Blutgruppe kennt, aber noch merkwürdiger, dass es angeblich eine Verbindung zwischen Lily, Regan und den verschwundenen Mädchen geben soll. Von einer auf die andere Sekunde befindet sich Lily in einem Strudel aus Verbrechen und Verrat, Verschwörung und Leidenschaft, Licht und Finsternis.

Meine Meinung:

"Zwischen Licht und Finsternis" hat mich alleine schon durch seinen Titel aufmerksam lauschen lassen, spätestens das Cover zog mich dann jedoch völlig in den Bann und so war es ein Schatz, den ich sobald er bei mir eintraf - keine Sekunde länger weglegen konnte...

Lucy Inglis ist die Autorin der dunklen Geschöpfe der Zeit! Nur sie vermag es den Leser mit einer Vielzahl an übernatürlichen Wesen wie z.B Trollen, Drachen und Banshees zu konfrontieren, einem dem Herzstillstand nahe zu bringen, nur um das Herz im nächsten Moment vor lauter Spannung wieder mit neuem Leben zu füllen, damit man auch bis zur letzten Seite an jeder Zeile der Geschichte hängt.. Schon nach einem ganz kurzen Einstieg wirft die Autorin sowohl den Leser, wie auch die Protagonisten einen Todeskampf mit einem zweiköpfigen Hund und nach einer Bluttransfusion mit dem geheimnisvollen Regan, fokussiert sich der Blick erstmals in einer ruhigen Minute und man wird mit dem Weltenentwurf der Autorin konfrontiert.

So ist die Welt der Menschen auch ein Zuhause für dunkle Geschöpfe, vor deren Existenz wir die Augen verschließen. Die sogenannten Eldritch, zu denen auch Regan zählt, gibt es überall und sie verkörpern die einzelnen Elemente der heutigen und vergangenen Zeit. London scheint diese Wesen stark anzuziehen und die magische Barriere – die alte Stadtmauer – hält sie plötzlich nicht mehr auf, zu viele von ihnen dringen in die Altstadt ein und verbreiten Chaos und Tod – bis sogar einer der alten Wächter der Tore, ein Drache, erwacht. Neben den mystischen Elementen, die fantastisch umgesetzt worden sind - gibt es viele Fragen die

die Spannung wie einen roten Faden durch das Innere des Buches verlaufen lassen. So ist Lily nicht nur der Typ Mädchen, der die moderne Teenager-Superwoman verkörpert, sondern auch die Person im Buch durch deren Adern eine besondere Blutgruppe H fließt und die mit dem undurchsichtigen Regan verbunden scheint. Dieser ist jedoch dunkel und hinterlässt Spuren, die ihn in den Zusammenhang mit den vermissten Mädchen bringen, deren Verschwinden Lily mithilfe ihrer genialen Computerkenntnisse verfolgt... Zusammen können sie das unmögliche schaffen oder die ganze Welt ins Chaos stürzen.

Die Charaktere samt Infos werden einem nicht gleich zu Anfang auf einem Silbertablett serviert und genau dies macht sie einem mehr und mehr sympathisch. Wie im echten Leben müssen wir erst zusammen mit ihnen schwierige Situationen erleben und meistern, damit man sich später öffnen -und etwas voreinander preisgeben kann. Besonders toll fand ich auch die Perspektivwechsel, Rückblicke und geschickt eingefügten Spannungsmomente, dank derer das Buch konsequent auf einem Level blieb und an einen betäubten Fall von Langweile nicht zu denken war. An manchen Stellen hätten ein paar kleine Ecken noch einen weiteren Schliff beim Schreibstil vertragen - bzw. hatte ich das Gefühl, dass die Autorin an manchen Stellen ihre eigene Fantasie - hinter dem bereits "bekanntem" angestellt hat.

Die Liebesgeschichte steht nicht im Vordergrund und dies ist ein Punkt, bei dem es wirklich auf den Geschmack ankommt - ich hätte mich gefreut noch ein bisschen mehr Gefühl zu erleben, aber da es dennoch stimmig war und der Fokus auf dem Weltengebilde liegen sollte, bin ich -und dank dem Gänsehaut Showdown- absolut auf meine Kosten gekommen und kann das Buch wirklich wärmstens weiterempfehlen! Must Have...
